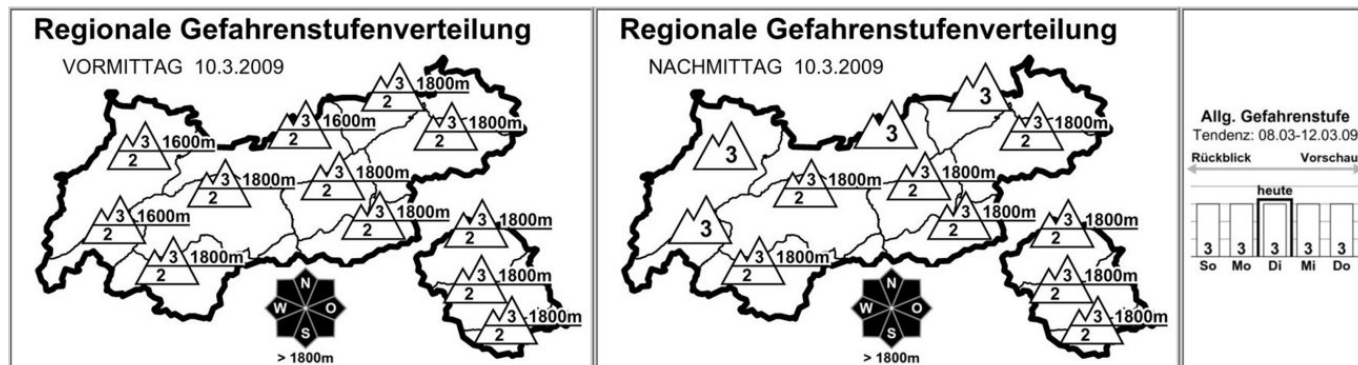


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Dienstag, den 10.03.2009, um 07:30 Uhr



OBERHALB ETWA 1800M ERHEBLICHE LAWINENGEFAHR - VORSICHT VOR FRISCHEN TRIBSCHNEEANSAMMLUNGEN!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt höhenabhängig. Oberhalb etwa 1800m herrscht verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Darunter ist diese meist mäßig. Allerdings steigt die Gefahr im Tagesverlauf mit den angekündigten, weiteren Schneefällen ganz im Westen sowie im Norden Nordtirols auch in tieferen Lagen auf "3", also erheblich an. Gefahrenstellen für den Wintersportler findet man in Form von umfangreichen Tribschneeansammlungen, die sich während der vergangenen Tage gebildet haben. Diese werden mit zunehmender Seehöhe immer störanfälliger und zahlreicher und sind inzwischen in allen Expositionen anzutreffen, vermehrt jedoch in kammnahen Steilhängen sowie im Nahbereich von Geländekanten. Zusätzlich muss im Waldgrenzbereich und darüber in den Expositionen WNW über N bis ONO auf eine erhöhte Störanfälligkeit der Schneedecke geachtet werden. Speziell an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee sowie allgemein an schneeärmeren Stellen kann die Schneedecke durch geringe Belastung, also z.B. das Gewicht eines einzelnen Skifahrers gestört werden. Die ausgelösten Lawinen können mitunter auch größeres Ausmaß annehmen. Dies trifft vermehrt für die Zillertaler, Stubai, Ötztal und Tuxer Alpen zu. Mit weiteren Schneefällen sind vereinzelt aus schattigen, sehr steilen Einzugsgebieten auch spontane Lawinenabgänge möglich.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol geschneit. Spitzenreiter waren die Arlbergregion und das Außerfern mit 20-40cm und die westlichen Nordalpen mit bis zu 30cm. Ansonsten hat es meist um 10cm geschneit. Der Wind wehte durchwegs kräftig und führte zu umfangreichen Verfrachtungen. Die Schneeoberfläche ist somit zumindest oberhalb der Waldgrenze massiv vom Windeinfluss geprägt: Eingewehte Mulden liegen dicht neben abgewehten Kuppen.

Die Tribschneepakete sind in tieferen Lagen meist recht gut mit der Altschneeoberfläche verbunden. Mit zunehmender Seehöhe wird deren Verbindung jedoch immer schlechter, die Störanfälligkeit somit größer. Neben diesen Tribschneepaketen gilt es vor allem in Steilhängen der Exposition WNW über N bis ONO auf den unverändert ungünstigen Schneedeckenaufbau zumindest oberhalb etwa 1800m aufzupassen. Dort lagert eine lockere, hohlraumreiche, kantige Schicht von Mitte Jänner, die sich nur schlecht mit der darüber gelagerten Altschneeoberfläche verbunden hat.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Die Nordwestströmung hält heute in Tirol weiter an. Morgen dreht die Höhenströmung auf Nord, die Niederschläge an der Alpennordseite intensivieren sich, in Süd- und Osttirol kommt Nordföhn auf. Am Donnerstag lässt der Nachschub an feuchter Nordseeluft vorübergehend nach.

Bergwetter heute: Die Gipfel vom Außerfern bis in Kitzbühler Raum sind heute eingenebelt und es schneit tagsüber oft. Zudem weht starker Westwind. Am Alpenhauptkamm auch schlechte Sichtverhältnisse, es ist hier aber meist trocken. Vom Ortler bis zu den Karnischen sind die Bedingungen eine Spur günstiger, die Sonne macht sich aber auch hier rar. Temperatur in 2000m -7 Grad, in 3000m -13 Grad. In den Nordalpen lebhafter Westwind, sonst mäßig. Am Nachmittag kurz föhnig, gegen Abend starker Nordwestwind.

TENDENZ

Im neuschneereichen Westen und Norden Nordtirols durchwegs ungünstige Bedingungen.

Patrick Nairz